

Plön

Hier zu Hause

Fotos digital bearbeiten

PLÖN Die VHS Plön bietet am Sonntag, 17. Februar, von 10 bis 16 Uhr einen PC-Kurs „Fotos digital bearbeiten mit Gimp 2.8“ im EDV-Raum in der Aula am Schiffsthal an. Die Teilnehmenden lernen an vielen Beispielen mit den Werkzeugen in der digitalen Dunkelkammer präzise zu arbeiten. Informationen und Anmeldungen unter der Tel. 04522/4204 oder vhs-ploen@t-online.de

Öffentlicher Preisskat

PLÖN Ein öffentlicher Skat-Nachmittag für Senioren findet am Sonntag, 16. Februar, von 14 bis 18 Uhr im Dana-Pflegeheim Fünf-Seen-Allee in Plön statt. Es werden zwei Serien à 36 Spiele gespielt, freut sich Einrichtungsleiterin Ramona Johann auf die Senioren, die bei freiem Eintritt und ohne Startgebühr an der Veranstaltung teilnehmen dürfen. Die Gewinner erhalten Preise. Anmeldungen werden im Dana-Pflegeheim (Telefon 04522/74670) entgegengenommen.

Jahrestagung der Angler

PLÖN Die Mitglieder des Sportfischereivereins Plön und Umgebung treffen sich am Freitag, 22. Februar, um 19.30 Uhr im TSV-Sportheim zu ihrer Jahresversammlung. Im Mittelpunkt der Tagesordnung stehen Ehrungen, Jahresberichte sowie der Haushaltsplan 2013. Von 18 bis 19.15 Uhr werden Beistragsmarken ausgegeben und die Erlaubnisscheine verlängert.

Blaulicht

Feuer zerstört Reetdachhaus

HOHENFELDE Ein Reetdachhaus ist Montag in Hohenfelde niedergebrannt. Das Doppelhaus wurde dabei derart in Mitleidenschaft gezogen, so heißt es im Polizeibericht, dass es wahrscheinlich abgerissen werden muss. Die Brandursache ist noch unklar. Das Feuer war im Küchenbereich ausgebrochen und setzte den Dachstuhl in voller Ausdehnung in Brand. Insgesamt waren sieben Freiwillige Feuerwehren aus dem Umland im Einsatz. Die Höhe des entstandenen Sachschadens ist unklar. Die Kriminalpolizei Plön hat die Ermittlungen aufgenommen.

„Activboards“ ersetzen Schultafeln

An der Regionalschule am Plöner Schiffsthal wird Kreide zur Auslaufware / Neue Möglichkeiten durch multimediale Activboards

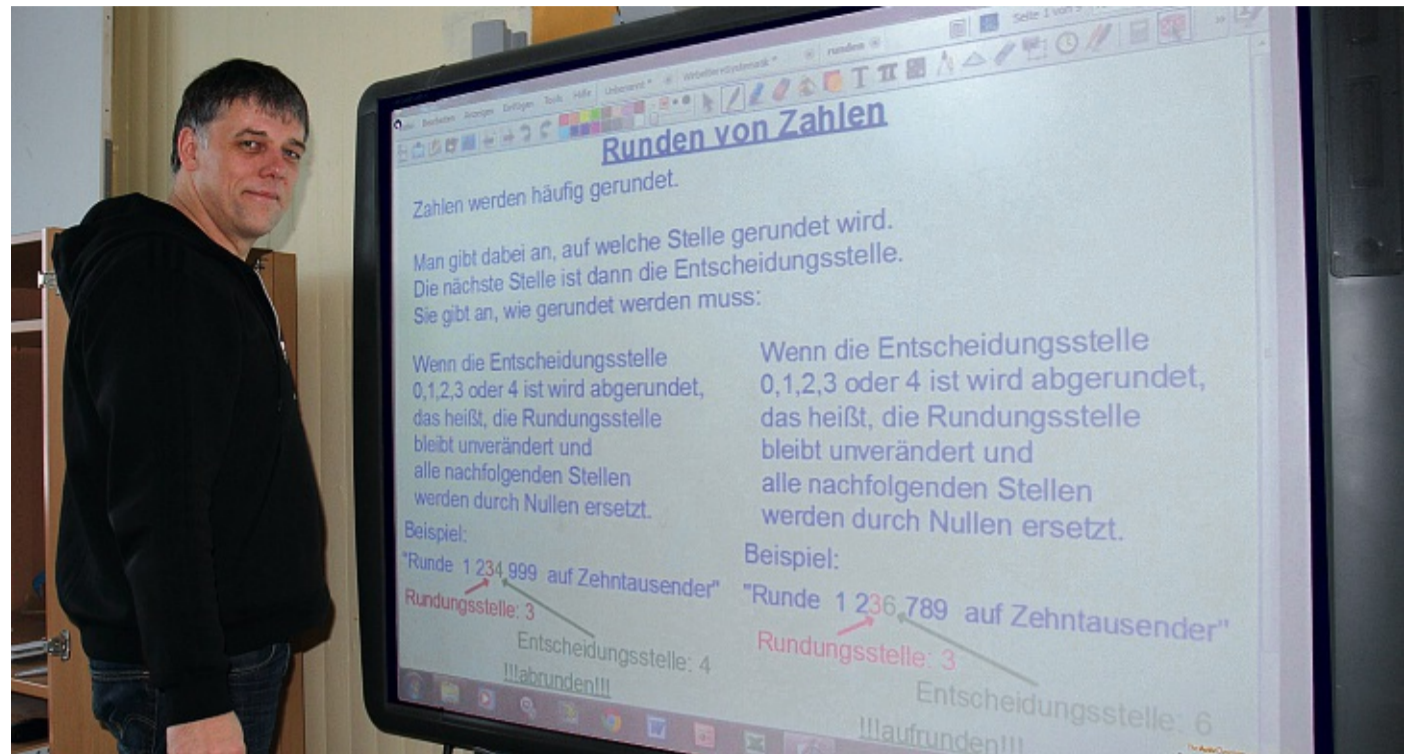
PLÖN Verkehrte Welt an der Plöner Regionalschule am Schiffsthal: Die meisten Lehrer schreiben an der Tafel schon längst nicht mehr mit Kreide. Und Schüler benutzen in den Pausen Schwämme ohne Wasser. Verkehrte Welt? Nein. Es ist schon Alltag. Dafür sorgen die neuen Activboards. Diese multifunktionalen und crossmedialen Tafeln sind wahre Alleskönner.

Die elfjährige Nadine Jaschner aus der fünften Klasse der Regionalschule Am Schiffsthal stellt das Activboard vor. „Unsere Tafel hat auch eine Riesenuhr, ein Geodreieck und ein Lineal, ist elektrisch in der Höhe verstellbar und wird mit einem Activ-Stift beschrieben.“

Durch die Benutzung einer Lupe werde den Schülern das richtige Ergebnis mitgeteilt. Wie von selbst beherrscht die Elfjährige Stift und Board des Riesentablets.

Das unkompliziert mit dem Internet verbundene Activboard hat die Größe einer Tafel und wird von einer Art Beamer mit Licht geflutet. Über einen USB-Stick kann Unterrichtsstoff mit in die Klasse gebracht werden. Die Schüler können ihre Zuhause mit Powerpoint gefertigten Vorträge zeigen. Sie schauen Lehrfilme von der DVD oder zur Motivation auch mal etwas Lustiges von Youtube.

Die neuen Activboards



Lehrer Manfred Rose bereitet seine Unterrichte bereits für eine Präsentation auf dem Activboard vor.

MICHAEL KUHR

sind mehr als nur ein Schreibprogramm. Lehrer Manfred Rose beschäftigt sich sehr intensiv mit dem neuen Activboard: „Und ich habe erst 20 Prozent aller Möglichkeiten ausprobiert“, freut er sich auf jede neue Vorbereitung des Unterrichts. Den bereitet Rose Zuhause vor und schickt ihn sich über „Dropbox“, einem virtuellen Speicher, in die Schule. Und dort greift er auf den Unterrichtsinhalt zu.

Mehr noch: Die Schüler können sich das Unterrichtsmaterial selbst direkt von der Dropbox Zuhause herunterladen. Wer möchte, der spei-

chert es in seinem Computer oder druckt es aus und heftet es ab. Selbst der Tafelinhalt kann den Schülern als pdf-Dokument nach Hause ge-

„Wir wollen in diesem Jahr fünf weitere Activboards kaufen – Stückpreis: rund 3000 Euro.“

Egbert Rüdiger Lamb
Schulrektor am Schiffsthal

schickt werden. Keiner verpasst mehr etwas.

Die Schüler der fünften Klasse sind begeistert und sich einig: „Ohne Kreide ist es besser.“ Sie müssen nicht

mehr auf Kreide herumtreten, haben keine schmutzigen Hände oder müssen sich die Ohren zuhalten, weil die Kreide beim Schreiben an der Tafel unangenehm quietscht. Ihnen bringt die Arbeit am neuen Activboard augenscheinlich viel Spaß.

Manfred Rose muss nun seine 15-jährige Erfahrung als Lehrer auf die neue Technik ein- und umstellen. „Derzeit ist die Vorbereitung sehr intensiv“, sagte er. Er freue sich über hochmotivierte Schüler, die gern an den neuen Tafeln arbeiten. Motiviert seien auch seine Kollegen, die in zunehmendem Maße

die neuen Tafeln nutzen.

Derzeit gibt es an der Schule am Plöner Schiffsthal acht Activboards. Rektor Egbert Rüdiger Lamb war zuerst selbst skeptisch. „Jetzt nutze ich die Activboards auch gern“, fügte er gleich hinzu. Sein Unterrichtsthema Kernphysik lasse sich so mit kleinen Filmen aus dem Internet viel anschaulicher darstellen. „Wir wollen in diesem Jahr fünf weitere Activboards kaufen – Stückpreis: rund 3000 Euro“, rechnete Lamb vor. Ziel sei es, alle herkömmlichen Tafeln durch Activboards zu ersetzen.

Michael Kuhr

Jörg-Steinbach-Preis für die evangelische Jugend

PLÖN/LÜTJENBURG In einer Feierstunde wurde kürzlich der mit 1200 Euro Preisgeld dotierte Jörg-Steinbach-Preis 2013 an die evangelische Jugend Lütjenburg für das Projekt „Jugend hilft ohne Grenzen“ vergeben. Die „wegweisende Projektarbeit von Jugendlichen in der evangelischen Kirche“ überzeugte die Jury. Insbesondere die Hilfe für ein Kinderheim in Rumänien wurde gewürdigt.

Durch verschiedene Aktivitäten wird Geld gesammelt, mit dem dann das Kin-

derheim in Rumänien unterstützt wird. Daneben wurden die weiteren gemeinsamen Aktivitäten der Jugendlichen gewürdigt – darunter viele Freizeitaktivitäten mit denen die Jugendlichen an gesellschaftliche Teilhabe herangeführt werden.

Der Propst des Kirchenkreises Plön/Segeberg, Matthias Petersen, betonte in seiner Laudatio auf die Preisträger insbesondere die ehrenamtliche Arbeit von Kindern und Jugendlichen. Dabei gehe es darum, mit den Kindern und Jugendlichen ge-

meinsame Projekte zu entwickeln. So präsentierten sich die Jugendlichen auf großen kirchlichen Veranstaltungen mit Räucherfisch und selbst gebackenem Brot.

Besonders würdigte Propst Petersen jedoch die Hilfe für das Kinderheim „Stern der Hoffnung“ in Rumänien, das die Jugendgruppe bereits seit mehreren Jahren unterstützt. Ohne diese Unterstützung wäre das Kinderheim wahrscheinlich schon – mangels finanzieller Möglichkeiten – geschlossen worden.

Zeit verging wie im Flug

PLÖN Eine Veranstaltung auf hohem kulturellen Niveau erlebten kürzlich die Besucher der Kulturstiftung Damenstift Plön. „Das Geheimnis der Zeit“ war eine Veranstaltungsreihe des Damenstifts Plön überschrieben, und den beiden Künstlerinnen Janina Albrecht (Harfe) und Veronika Haker (Rezitation) gelang es auf wunderbare unaufgeregte und charmante Art, dieses Geheimnis ein wenig aufzudecken.

Getragen vom wortlosen Verständnis der beiden Musikerinnen – Veronika Haker ist von Haus aus Sopranistin – ließen sie ein buntes Kaleidoskop von Zeit-Facetten zu Gehör kommen: Ernste bis heitere Poesie und Prosa über Uhren, über Vergänglichkeit und Dauer, biblische Ewigkeit und besondere Lebensmomente wechselten ab mit Kompositionen für Harfe von Händel bis Hindemith.

Wunderbar mühelos und perlend die Klänge, die Janina Albrecht ihrem königlichen Instrument entlockte, von energisch bis sphärenhaft-schwebend. Veronika Haker zog die Zuhörer mit äußerst lebendiger Ausdruckskraft in ihren Bann, von furienhaft und schel-



Zu Gast im Damenstift: Janina Albrecht (Harfe) und Veronika Haker (Rezitation).

misch-keck bis einschmeichelnd-zärtlich.

Stimme und Ton verwoben sich zum Teil auf anrührende Weise, so bei der Verflechtung von Johann Sebastian Bachs berühmten Präludium in C mit einem Rilke-Gedicht. Und die beiden Künstlerinnen genossen es sichtlich, ihre Gäste schauspielernd mit einer kleinen Szene aus Goethes Faust in die Pausen zu geleiten.

Wenn das Damenstift alljährlich (seit fast 20 Jahren) seine Türen öffnet, dann bietet es kleine, feine, ja funkelnde Momente, in denen das besondere Ambiente des formschönen Raums mit dem Inhalt verschmelzen darf. Jüngst verging ausgefüllte Zeit wie im Flug. oha



Der Steinbach-Preis wurde von Hans-Jürgen Kreuzburg an Rebecca Ristow übergeben.

HFR